

Biotopkartierung

im Zusammenhang mit der Planung von Solarparkanlagen auf dem Flugplatz Güttn



SolRenta Rügen GmbH

28.09.2021



IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Carl-Hopp-Str. 4a, 18069 Rostock
Tel.: +49 381 252312-00
Fax: +49 381 252312-29

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: SolRenta Rügen GmbH
Gütin 66
18573 Gütin

Ansprechpartner: Jörg Meding

**Biotopkartierung im Zusammenhang mit der Planung von Solarparkanlagen auf dem
Flugplatz Gütin**

Projektnummer: P 218044

Auftragnehmer: IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Niederlassung Rostock
Carl-Hopp-Str. 4a
18069 Rostock

Projektleiter: Dr. Annett Kocum
Telefon: 040 4321390 13
E-Mail: kocum@ifaoe.de

Bearbeiter: B. Sc. Bettina Rediger
Telefon: 0381 252312 33
E-Mail: b.rediger@ifaoe.de

Fertigstellungsdatum: 28.09.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	4
1.1	Anlass und Zweck des Vorhabens	4
1.2	Methodik	4
2	Ergebnisse der Biotopkartierung	6
2.1	Feldgehölze, Alleen und Baumreihen.....	8
2.2	Grünland und Grünlandbrachen	11
2.3	Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen	12
3	Quellenverzeichnis	14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes für die geplanten Solarparkanlagen.....	4
Abbildung 2:	Übersicht der im Untersuchungsgebiet vorkommenden Biotope	7

1 Einführung

1.1 Anlass und Zweck des Vorhabens

Die SolRenta Rügen GmbH plant die Errichtung von Solarparkanlagen auf einer aktuell un bebauten Grünfläche nördlich der Landebahn des Flugplatzes Güttnin. Der Flugplatz Güttnin liegt auf der Insel Rügen in der Gemeinde Dreschwitz im Landkreis Vorpommern-Rügen in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Zuge der Planung wurde das Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH (IFAÖ) mit der Biotopkartierung der Vorhabenfläche für die Errichtung der Solarparkanlagen, im Folgenden als Untersuchungsgebiet bezeichnet, beauftragt. Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse zusammenfassend dar.

Abbildung 1 zeigt die Lage des Untersuchungsgebietes für die geplanten Solarparkanlagen.

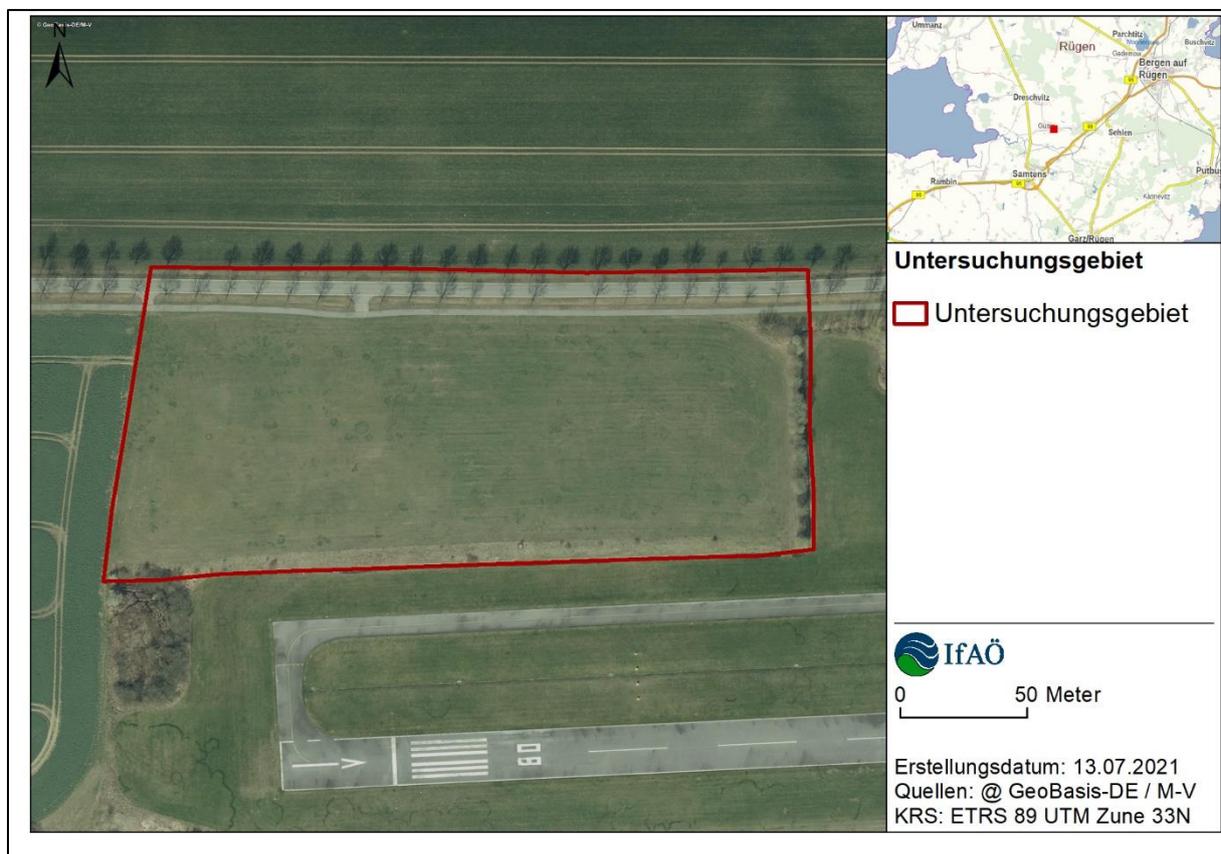


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes für die geplanten Solarparkanlagen

1.2 Methodik

Während einer Begehung am 07. Juni 2021 wurde der Bestand der Biotoptypen im Untersuchungsgebiet ermittelt.

Die Abgrenzung der Biotope und Zuordnung zu definierten Biotoptypen Mecklenburg-Vorpommerns fand unter Verwendung der Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen nach LUNG (2013) statt. Biotope, die nicht eindeutig einer Definition

eines Biotoptyps gemäß LUNG (2013) entsprachen, wurden dem Biotoptyp mit der ähnlichsten Ausprägung oder einer vergleichbaren Funktion im Landschaftshaushalt zugeordnet. Im Falle sich überlagernder Biotypen wurde jeweils der Biotoptyp mit dem größeren Flächenanteil oder der klareren Merkmalsausprägung als maßgebend für den Biotoptyp definiert. Charakteristische Begleitbiotope werden mit aufgeführt.

Die Ergebnisse der Biotopkartierung werden in biotopbezogenen Kartierblättern bzw. Biotopbögen erfasst und in einer Anhangskarte kartographisch dargestellt. Die ausgewiesenen und beschriebenen Biotope sind anhand der vergebenen Biotopnummern in den Bögen auch in der Karte zu lokalisieren.

Die Kartierung umfasste die Aufzeichnung charakteristischer und kennzeichnender Arten eines jeden Biotoptyps sowie insbesondere wertgebender Gefäßpflanzen. Unter wertgebenden Arten werden alle Pflanzen verstanden, denen eine Gefährdungseinstufung in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands sowie ein besonderer bzw. strenger Schutz im Sinne der Definition des § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG zugeordnet wird. Die Nomenklatur der Arten erfolgte nach JÄGER (2016).

2 Ergebnisse der Biotopkartierung

Bei dem ca. 3,1 ha großen Untersuchungsgebiet, das direkt nördlich an das Rollfeld des Flugplatzes Güttnin angrenzt, handelt es sich um Grünland, das östlich von einer Baumreihe begrenzt wird. Im Norden der Fläche findet sich eine Straße die beidseitig von einer Allee sowie südlich von einem Radweg begleitet wird. Südwestlich an die Grünfläche grenzt ein Gehölz aus vermutlich gepflanzten Sträuchern.

Nachfolgend sind für alle im Untersuchungsgebiet vorkommenden Biotope (Abb. 2) Biotopbögen einschließlich Angaben zum Schutz sowie der vorkommenden Pflanzen aufgeführt.



Abbildung 2: Übersicht der im Untersuchungsgebiet vorkommenden Biotope

2.1 Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

Biotopnummer	1.1
Biotopcode M-V	BLY
Biototyp M-V	Gebüsch aus überwiegend nicht heimischen Sträuchern
Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none">kein Schutz
Beschreibung	Westlich des Rollfeldes des Flugplatzes Gütin findet sich ein kleines Gebüsch das im betrachteten Bereich im Untersuchungsgebiet aus Liguster besteht und vermutlich dort angepflanzt wurde. Südlich des Gebüsches, jedoch nicht mehr innerhalb des Untersuchungsgebietes findet sich ein Schilfbestand sowie angrenzend ein kleines Weidengebüsch.
Dominierende Pflanzen	<i>Ligustrum vulgare</i>
Foto	

Biotopnummer	1.2, 1.3 und 1.4
Biotopcode M-V	BAG
Biototyp M-V	Geschlossene Allee
Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none"> nach § 19 NatSchAG M-V
Beschreibung	<p>Die Landstraße zwischen Gütin und Burkvitz wird von einer Geschlossenen Allee begleitet, die in diesem Bereich vornehmlich aus Eichen besteht. In der Krautschicht finden sich zahlreiche ruderale Arten.</p> <p>Durch eine Querung zur Straße wird der südliche Bereich der Alle in zwei Teilflächen zerschnitten.</p>
Dominierende Pflanzen	<i>Quercus robur</i>
Zahlreich sowie vereinzelt vorkommende Pflanzen	<i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Arrhenatherum elatius</i> , <i>Bellis perennis</i> , <i>Deschampsia cespitosa</i> , <i>Festuca ovina</i> agg., <i>Geranium molle</i> , <i>Plantago lanceolata</i> , <i>Rubus fruticosus</i> , <i>Trifolium campestre</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Vicia cracca</i> , <i>Vicia tetrasperma</i> .
Foto	

Biotopnummer	1.5
Biotopcode M-V	BRN
Biototyp M-V	Nicht Verkehrswege begleitende Baumreihe
Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none"> kein Schutz
Beschreibung	Die Grünfläche für die geplanten Solarparkanlagen wird östlich von einer Baumreihe aus etwa gleichaltrigen Weiden begrenzt, die aufgrund ihres Aufbaus vermutlich nach 2006 gepflanzt wurde, da sie auf Luftbilder aus diesem Jahr noch nicht vorhanden war. In der Krautschicht finden sich vorrangig Arten des angrenzenden Grünlandes.
Dominierende Pflanzen	<i>Salix caprea</i> , <i>Salix viminalis</i>
Zahlreich sowie vereinzelt vorkommende Pflanzen	Krautschicht: <i>Aegopodium podagraria</i> , <i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Galium aparine</i> , <i>Geranium molle</i> , <i>Hypericum perforatum</i> , <i>Lonicera periclymenum</i> , <i>Potentilla reptans</i> , <i>Tanacetum vulgare</i> , <i>Trifolium arvense</i> , <i>Urtica dioica</i>
Foto	

2.2 Grünland und Grünlandbrachen

Biotopnummer	2.1
Biotopcode M-V	GMA
Biototyp M-V	Artenarmes Frischgrünland
Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none"> kein Schutz
Beschreibung	<p>Bei der Fläche für die geplanten Solaranlagen handelt es sich um Artenarmes Frischgrünland, das von Gräser dominiert wird.</p> <p>Im südlichen Teil fällt die Fläche zum Rollfeld hin etwas ab und geht in die intensiv gepflegte Grünfläche im Bereich des Flugplatzes über.</p>
Zahlreich und vereinzelt vorkommende Pflanzen	<p><i>Achillea millefolium, Anthriscus sylvestris, Arrhenatherum elatius, Artemisia vulgaris, Bellis perennis, Bromus hordeaceus, Capsella bursa-pastoris, Cirsium arvense, Convolvulus arvensis, Dactylis glomerata, Festuca ovina agg., Geranium dissectum, Geranium molle, Holcus mollis, Hypericum perforatum, Jacobaea vulgaris, Matricaria chamomilla, Plantago lanceolata, Poa trivialis, Potentilla anserina, Potentilla reptans, Rubus fruticosus, Rumex acetosa, Stellaria media, Tanacetum vulgare, Taraxacum sect. Ruderalia, Trifolium campestre, Trifolium pratense, Trifolium repens, Vicia cracca, Veronica arvensis, Veronica filiformis</i></p>
Foto	

2.3 Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen

Biotopnummer	3.1
Biotopcode M-V	OVF
Biototyp M-V	Versiegelter Rad- und Fußweg
Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none">kein Schutz
Beschreibung	Versiegelter Rad- und Fußweg entlang der Landstraße zwischen den Ortschaften Gütin und Burkvitz.
Foto	

Biotopnummer	3.2
Biotopcode M-V	OVL
Biototyp M-V	Straße
Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none">kein Schutz
Beschreibung	Landstraße zwischen den Ortschaften Gütin und Burkvitz, die von einer geschlossenen Alle aus Eichen begleitet wird.
Foto	

3 Quellenverzeichnis

BFN – Bundesamt für Naturschutz (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 7: Pflanzen. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft (70) 7, Bonn – Bad Godesberg 2018.

FINCK, P., HEINZE, S., RATHS, U., RIECKEN, U. & SSYMANK, A: (2018): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands, dritte fortgeschriebene Fassung 2017, Bundesamt für Naturschutz. Bonn.

JÄGER (Hrsg.) (2016): Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Auflage. Heidelberg 2016.

LUNG - LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN (2013): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Heft 2/2013. 3. ergänzte und überarbeitete Auflage, Güstrow 2013.

LUNG - LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN: Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, <https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/script/>, 13.07.2021.